

Weltzeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Weltzeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 3.00 Reichsmark, der halbjährliche ohne Postgebühren 1.80 Reichsmark, der vierteljährliche 1.20 Reichsmark, die 20 Pfennige Jahrgangskarte. Einzelne Ausgaben werden nach Abnahme-Zahlen berechnet; die Zeit 0.25 Reichsmark.

Neues in Kürze.



Dr. Sammers, der Führer der deutschen Delegation für die Weltwirtschaftskonferenz in Genf.

Vor dem Verein Berliner Kaufleute und Industriellen betonte der Reichsfinanzminister Dr. Köpfer in einer Rede sehr energisch die Notwendigkeit, die Steuerlasten nicht zu überstrapazieren, sondern zu ermäßigen und die Steuererhebung zu vereinfachen und zu verzögern.

In kommenden Woche beginnen im Reichsamt die abschließenden Verhandlungen über die Abgrenzung der ermittelten Lebensmittelzölle, die bekanntlich am 31. Juli ablaufen. Die Vorlage über die neue Zolltarinfolge befindet sich zurzeit noch im Ernährungsministerium.

Zu der gestern gemeldeten Erklärung des deutschen Botschafters in Washington ist jetzt eine Berichtigung erfolgt dahingehend, daß Herr v. Walsen lediglich erklärt habe, der Dampfsplan bereite den Weg zur vertrauensvollen Zusammenarbeit der europäischen Völker, auch habe der Botschafter nicht den ritterlichen Geist Amerikas gerühmt, sondern betont, daß Amerika den Krieg nach dem „Krieg“ nicht mitgemacht habe.

Im Rheingebiet wird von dem litauischen Landesdirektorium die Kündigung von deutschen Lehren, die für Deutschland optiert haben, trotz des öffentlichen Lehremangels und der Tatsache, das Lehrer fremder Staatsangehörigkeit laut Verfassung bis 1930 im Rheingebiet unterrichten können, fortgesetzt. Dieser Tage wurde ohne Angabe von Gründen dem Konrektor Wenger von der Volkshochschule in Heppenheim, der am 1. Mai d. Z. bereits seit 20 Jahren an dieser Schule tätig war, zum 1. Juli der Dienst gekündigt. Ebenso ist dem Lehrer Beckmann aus Gaidellen die Kündigung zugesagt worden.

Bei den Meistern in Stettin-Königsberg kam es, als die Polizei beim Aufhören eines kommunistischen Umzuges einige Teilnehmer verhaftete, zu einem Zusammenstoß, da die Menge die Festgenommenen befreien wollte. Die Polizisten mochten von der Schußwaffe Gebrauch. Eine Person wurde getötet und drei verletzt. In Warschau wurden die Kommunisten von der Polizei verjagt und 100 Demonstranten verhaftet.

Die bisher französischfreundliche Londoner „Daily Mail“ meldet, infolge der angelegentlichsten Vertagung der französischen Luftflotte habe die englische Admiralität für den Nachtrab der Neubemanningung von 42 Luftschiffen der Marine beantragt.

Trotz des Verbots der für den Sonntag von der Vlaanderen Nationalpartei nach Kester in Brabant einberufene Tagung verfuhr die Flamen die Tagung dennoch abzuhalten. Es kam zu Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und bezichtigten belgischen Gendarmen: wobei es einige Verletzte gab. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Flamen hielten schließlich eine Versammlung auf einer Wiese, die einem Mitglied der Partei gehört, ab. Mehrere Versammlungsleiter trafen in ihren Anführern Belgien und die Belgier kurz an.

Einem japanischen japanischen Telegramm aus Peking zufolge, werden die Vereinigten Staaten vorwiegend Verhandlungen mit den Nationalisten unabhängig von den anderen Mächten eröffnen.

„Vernichtungsfeldzug gegen die Kommunisten.“

Die Londoner „Daily Mail“ meldet: Der Vernichtungsfeldzug gegen den Kommunismus hat in ganz Asien eingesetzt. In Japan sind die kommunistischen Verbände aufgelöst, die Einreise der Kommunisten in Japan ist verboten worden. Letztes Gefängnis für mit kommunistischen Mitarbeitern überfüllt. In Indien hat der Vizekönig die kommunistische Propaganda durch Deportationen vorläufig unterbrochen. Der Schah von Persien hat eine Note nach Moskau geschickt, die die Abberufung der russischen Revidenten wegen Sowjetpropaganda verlangt.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Peking: Hier sind weitere 200 Kommunisten verhaftet worden. Der Militärbehörden hat auf die Jagdgesellschaft zu einer kommunistischen Organisation die Todesstrafe gelegt. Man rechnete mit kommunistischer Wache auf einen kommunistischen Angriff in Peking, der auf den Hauptbahnhof der chinesischen Kommunisten. Auf Peking waren weitere Flieger der Roten Armee geschickt.

Die Londoner „Times“ melden aus Washington: Americas Gegenwehr gegen Moskau zeigt sich in der Abweisung der amtlichen Delegierten in Genf, die an Antiträgern Auslands auf dem Weltwirtschafts-

kongress und an Erörterungen darüber nicht zu beteiligen.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Frage der Beteiligung der Sowjetregierung an der Weltwirtschaftskonferenz in Genf eine Spaltung in der kommunistischen Internationale hervorgerufen habe. Stalin wird der Vorwurf gemacht, daß er bezüglich der westeuropäischen Politik die Grundidee Lenins verlassen habe. Das Kongresskomitee der kommunistischen Internationale hat einen Aufruf erlassen, in dem die Auflösung des Völkerverbundes gefordert wird. Ferner verlautet, daß im Falle eines erfolgreichen Verlaufs der Weltwirtschaftskonferenz ein Beitritt der Sowjetregierung zum Völkerverbund möglich sei.

In der kommunistischen Regierung in Peking ist es infolge der mit Einführung des Sowjetismus sofort einsetzenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, die dazu geführt haben, daß die auf Antrag der Regierung zusammengetretenen 70 Mitglieder der Regierungsausschüsse sich mit 48 gegen 22 Stimmen für den bisherigen Gegner, den kommunistischen Oberbefehlshaber Jchangtsingwei und sein Kabinett gegen die kommunistischen Gewerkschaften entschieden haben. Die Parteien sind in ganz China wieder verfallen, der chinesische Kommunismus scheint demnach zu Ende zu gehen.

Intims aus der SPD.

Von P. Paris, Halle a. S.

Große öffentliche Tagungen mit einmütig gebilligten Entschlüssen, wobei die Rechte zu großen Teilen der Öffentlichkeit die gleiche Rolle wie bei den Vorkämpfen innerhalb einer Organisation. Aber beispielsweise die bombastischen Entschlüsse der „Internationalen“ über den Krieg, ist es die Entzweierte Entschlüsselung von 1907, oder die Kopenhagener von 1910, oder die Wiener von 1912, alle das Verhalten der sozialistischen Parteien im Falle eines Krieges betreffend, die in der Öffentlichkeit immer über das gleiche Thema, und wer damit das wirkliche Verhalten vergleicht und die — immer gegen Deutschland gerichteten — Brandreden eines Gwyn J. G. Wells, Wigen, von Kol, Sandersche diese Dinge, die sich seit langem (längern) oder etwa die Stellung, wie des Sozialisten Konvent zur Militarisierung Frankreichs, der ihm selbst stiller als ein funder Freund ist, als Theorie.

In Kiel findet demnach der Parteitag der SPD statt. Da wird gegen Reaktion und Bourgeoisie, gegen Bürgerlokalisierung und Kapitalismus sowie alles angedeutet und beschlossen werden. Da ist es nun recht interessant und lehrreich, einmal die Stimmung zu erkunden, die bei den Wählern vorherrscht. Und die tut sich kund in Entwürfen der einzelnen Parteien und Bezirksgruppen zu den Parteitagen. Der „Vorwärts“ veröffentlicht in der dritten Sonntagsbeilage vom 24. April (Nr. 192) die Erklärung, worin ihm geht um die SPD. Die SPD ist nicht mehr als ein bloßer Parteitag. Die SPD ist nicht mehr als ein bloßer Parteitag. Die SPD ist nicht mehr als ein bloßer Parteitag.

Es nimmt weiter nicht wunder, daß Chemnitz die „gelamte deutsche Elternschaft“ erweist, ihre Kinder vor dem drohenden Zugriff der Kirche zu bewahren und ihrer Erziehung über die maßlosen Machtgier der Kirche Abbruch zu geben durch Abmelbung der Kinder vom Religionsunterricht, Austritt aus der Kirche“ usw. Am 10. Mai aber ein Antrag, um die Sozialistische Partei mehr mit Unternehmung anderer Genossen die Frauenbewegung fördern helfen, denn sie haben den größten Einfluß.

Austritt aus der Kirche und sozialistische Partei hier lassen sich besonders aufmerksam machen möchten. Wertwürdige Genossen müssen es sein, auf die sich ein Antrag des Volksrates (Landesparteitag) bezieht, über die Unternehmung anderer Genossen die Frauenbewegung fördern helfen, denn sie haben den größten Einfluß.

Von Angestellten genossenschaftlicher und Parteibetriebe ist schon des öftern Klage gehört worden über die Organisation, so lange Arbeiter sind. Die Klagen können nicht nicht gestrichelt zu haben. Ein Antrag Altenburg, Embden, Erfurt, Freiburg i. S., Hildesheim, Königsberg, Plauen und Weimar ist befolgt.

1. Den Personalien der Parteibürokratie ist die Möglichkeit gegeben, in der Dageblichkeit der Parteibetriebe der Konzentration A. G. in Berlin, durch die Vertretung Wünsche und Beschwerden vorzubringen, damit die Allgemeinheit der Parteimitglieder in der Parteibürokratie eine Vertretung in der Verwaltung der Parteibetriebe zu gewährleisten.

Größtes Recht für alle Genossen verlangt ist die Einmütigkeit in der Organisation, was den Genossen eintrifft, warum diejenigen Genossen, die sich auf die Auslandsarbeit oder zum Konkreten der Parteibetriebe haben begeben, aus der Partei ausgeschlossen werden, damit die Allgemeinheit der Parteimitglieder in der Parteibürokratie eine Vertretung in der Verwaltung der Parteibetriebe zu gewährleisten.

Die Organisation sozialdemokratischer Arbeiter scheint sich wider den Einfluß gelockt zu haben. Die Organisation sozialdemokratischer Arbeiter in Nürnberg erregt große, wo Genosse Hilferding erklärte: „Er habe es immer begrüßt, daß die sozialdemokratischen Arbeiter sich zusammenschließen“, entspricht nunmehr Berlin in einem Antrag dem Parteitag die Auflösung der Organisation.

Die oberen 130 bekommen auch ihr Teil ab. Es geht ihnen nichts abgesehen werden. Die oberen 130 bekommen auch ihr Teil ab. Es geht ihnen nichts abgesehen werden.

Die Marokkaner vor Melilla.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Tanger: Zwei Drittel des von Frankreich und Spanien unterworfenen Gebiets steht wieder im Aufstand. Bei Melilla stehen bereits die Aufständischen. Die Franzosen haben Melles in schneller Betriebszustand. Alle Verbindungen mit dem Inneren Marokkos sind unterbrochen.

Rheinlanddrängung und Zahl der Besatzungstruppen.

Seit einigen Tagen tauchen Befürwörterungen auf, daß deutsche Schritte in der Frage der Rheinlanddrängung oder in der Frage der Berabteilung der Truppenzahl im besetzten Gebiet bevorstünden, dem bereits erfolgt seien. Wie wir hierzu aus Berliner diplomatischen Kreisen erfahren, sind die Nachrichten über beratige offizielle Schritte der Reichsregierung unzutreffend. Die Reichsregierung behält sich nach wie vor den Zeitpunkt vor, zu dem sie es für opportun hält, einen beratigen offiziellen Schritt in der Frage der Rheinlanddrängung bzw. der Berabteilung der Besatzungstruppen zu unternehmen. Nach wie vor besteht die Reichsregierung auf dem formalen Versprechen der Weimarer Verfassung, das die Rheinland drängen wurden, und sei darüber hinaus der Ansicht, daß die Frage der Berabteilung der Truppenzahl erfüllt gelöst und nicht immer wieder hinausgeschoben werden dürfe.

Nach Meldungen aus dem Saargebiet wurde das „Rheinlandkorps“, das an Stelle der französischen Besatzung tritt, ausschließlich aus den französischen Truppen zusammengesetzt. Die Hoffnungen, daß der offizielle Entdamm der Besatzung aus das Ende der französischen Truppen im Saarland bringen werde, haben sich jetzt wieder einmal nicht erfüllt, und die Franzosen haben uns wieder einmal an der Nase herumgeführt.

Auf der Tagung des Generalkongresses in Bar le Duc erklärte Poincaré in seiner Eröffnungsrede, a.: Frankreich wünscht nichts anderes, als regelmäßige Zahlungen der Reparationssummen, wie sie bei der Dawesplan vorliegt. — Aus dieser Erklärung, die offensichtlich eine Antwort auf die verschiedenen Erklärungen der jetzigen Reichsminister über Unerfüllbarwerden des Dawesplans ist, ergibt sich wiederum, daß der Hauptgegner jeder Dawesplanrevision Frankreich ist.

Die ersten Kommissionssitzungen der Weltwirtschaftskonferenz.

Im Völkerverbundssekretariat in Genf ist gestern vormittag ein Sachverständigenkomitee zur Erörterung von Mitteln zur Berichtigung und Wiederherstellung von Wirtschaftskrisen zusammengetreten. Staatssekretär Dr. Trendelenburg, der mit Generalsekretär Egger in Genf eingetroffen ist, nimmt als Vertreter Deutschlands an den Sitz-

tagungen der Kommission teil. Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand zwischen dem Leiter der Finanzsektion des Völkerverbundes, Salter, sowie den bisher hier eingetroffenen Delegationsführern die erste Besprechung über die Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz statt.

Revolution gegen Präsident Calles?

Die Londoner konfervative „Morningpost“ meldet aus Mexiko: Die Opposition feilscht Calles des Vorbes an gefangenommenen harmlosen Landstreifen, die er als angebliche Eigentümernäher ohne jeden Schein einer Schuld erworben hat. Mexiko sah Freitag einen mächtigen Demonstrationen von 30 000 Personen gegen Calles. Der Korrespondent der „Morningpost“ nennt das Regime Calles das blutigste der merikanischen Geschichte. Im Jahre 1910 und 1911 ein Kriegsschiff unter Dampf, das der Präsidenten, der heute der reiche Mann Mexiko ist, im Falle einer Revolution aufnehmen sollte.

Bei diesen für uns ungünstigen englischen Nachrichten ist zu bedenken, daß Calles sehr wohl links steht und daher den englischen Konterwaltenden in ihrem Kampf gegen Kommunismus und Sozialismus mißfällig ist. Darum, daß die Regierung Calles „die blutigste der merikanischen Geschichte“ ist, kann in Wirklichkeit bisher gar keine Rede sein. Mexikos Geschichte kennt viel Schlimmeres als die Erschießung von einigen Dutzend oder auch einigen Hundert Mißliebigen.

Der Münchner Oberbürgermeister traf im Flugzeug in Mailand ein und wurde dort vom Bürgermeister Belloni, den Behörden und schließlich den Organisationen sehr herzlich empfangen. In den gegenseitigen Begrüßungsansprachen wurde der uralte enge Zusammenhang zwischen München und Mailand und Italien und dem Reich betont; beide Bürgermeister richteten ein gemeinsames Telegramm an Mussolini.

Die auf den 15. Mai festgesetzte Konferenz der Kleinen Entente soll, wie in Budapest ein gewöhnlicher Termin verlautet, abermals verfallen werden. — Tatsächlich hat die Schöpfung Frankreichs infolge des Niederganges des französischen Balkanvereins ihre Rolle vermisslich ausgeübt.

Aus Spanien verlautet, der König habe mit dem Ministerpräsidenten Prieta de Rivera festgelegt, daß die beiden ältesten Söhne des Königs, deren einer taubstumm, der andere schwer krank ist, von der Thronfolge ausgeschlossen sein sollen zugunsten des dritten Sohnes Juan Carlos.

Bei der gestern begonnenen zweiten Tagung der englischen Gewerkschaftsdelegation kam es zu Lumplungen im Unterhaus. Die Vorlage wird nach allgemeiner Ansicht zu den schwersten Kämpfen und eventuell sogar zu einer Gefährdung des jetzigen Kabinetts führen.



Preußen braucht 250 Millionen Anleihe.

Der Parteitag spricht den Genossen, die bei den nächsten Bestimmungen im Reichstag zum Arbeitsbeschäftigungsgesetz...

Bei dieser Gelegenheit erklärt man noch nebenbei, daß eine genaue Analyse der Verhältnisse...

Und wenn die Diäten. Da wird mancher gegen den Kapitalismus meckelnde Genosse und Abgeordneter einen Schreck bekommen...

Nach weitergehend ist ein Berliner Antrag, der eine Abkürzung von 40 Prozent der Diäten verlangt und hinzusetzt: Genossen, welche Staatsrenten erhalten...

Diese Forderungen mög für heute genügen. Aus ihr geht mit Deutlichkeit hervor, daß es in den Kreisen der roten Minderheit...

Im übrigen befinden wir den Parteivorstand nicht um das Trommelfeuer, dem er in Kiel ausgesetzt sein wird.

Der Reichsinnenminister über Länder und Reich.

Gegenständig des Vortrags bei der württembergischen Staatsregierung sprach der Reichsinnenminister Dr. v. Reubell nach der Begrüßung...

Wenn gerade das Reich in letzter Zeit dafür sorgt hat, daß die Länder finanziell nicht erweitert worden sind...

Das die Wahrung der Eigenständigkeit der Länder durch Erhaltung der Eigenständigkeit der Länder zur Festlegung des großen Zentralismus...

Gummivarren. - Gasmischungen von 30 Pfg. an. - Gummi-Wasserschürhe von 80 Pfg. per Meter an.

Waffen sind bin ich?

man von Dr. Dehne.

Überhecherung der Stuttgarter Romanzentrale

G. Wärdmann, Stuttgart.

Das du dir vollständig klar sein müßt, was du tun müßt. Edda ganz weiden, wäde das in deinem Kopf...

Stimmt ich bin der Bruder. —? —? —? —?

„Ja, wenn man Edda nur liebt, so verzieht man alles, was trennen mußlich ist und was nicht!“

„Du weisst, ich habe stets zu Edda gehalten. Ich habe sie nicht verlegt.“

Hanno wurde duntelrot.

Das darfst du nicht sagen, Inga! Ich habe es auch nicht getan, und endgültig aufgeben habe ich Edda nicht!

„Ja, das letzte Wort war nicht gesprochen!“

Wenn Hanno antwortet, wie tief einschneidend dieses letzte Wort für ihn war.

XVII. Der Diener meldete Frau Graf.

Mit einiger Keucherei stand Angela in dem Empirealon, den gleich nach der Gräfin auch der Graf, Hanno und Inga betreten.

Wie schon die Tochter Warrter Grafen war! Inga hatte wirklich nicht zu viel gelacht!

Der Hauptausgang des Preussischen Landtags beriet am Montag den Etat der allgemeinen Finanzverwaltung.

Finanzminister Dr. Höpfer-Alshoff (Dem.) Das Jahr 1926 hat einen Defizitbetrag von rund 4 Mill. M. gehabt.

Der Rest des Betriebsfonds hat daher zur Deckung dieses Defizites verwendet werden müssen.

Die Mehreinnahmen betragen 36,8 Mill. M. Dem stehen gegenüber Mindereinnahmen bei der Justizverwaltung im Betrage von 20 Mill. M.

Die Einkürzung der Krisenfürsorge.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages beschäftigte sich in seiner gestrigen ersten Sitzung nach der Osterpause mit den Maßnahmen des Reichsarbeitsministeriums.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns (3.) Die Gründe dar, die ihn zu diesen Maßnahmen bewegen haben.

Die Beschränkung der Dauer der Erwerbslosenfürsorge für einzelne Berufswege — ein allgemeiner Abbau der Erwerbslosen- oder Krisenfürsorge...

In diesem Zusammenhang las der Minister im Wortlaut verschiedene Berichte vor, aus denen sich ergab, daß in gewissen Bezirken große Progenität der Bewerber der Krisenfürsorge nicht arbeitsfähig sind...

Auf eine demokratische Anfrage wurde durch die Reichsregierung festgestellt, daß die Befürzung der Unterstützungsbeurteilung...

Ferdinand Dehne Nachh. Halle, Gr. Steinstr. 15 — Fernspr. 262 25

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Labbinden, Wundelböden.

Der Herbsttag wird sich beden lassen. Bei den Einnahmehöherungen, wie sie eingestellt werden sollen...

Der Rest des Betriebsfonds hat daher zur Deckung dieses Defizites verwendet werden müssen.

Die Mehreinnahmen betragen 36,8 Mill. M. Dem stehen gegenüber Mindereinnahmen bei der Justizverwaltung...

Die Einkürzung der Krisenfürsorge.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages beschäftigte sich in seiner gestrigen ersten Sitzung nach der Osterpause...

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns (3.) Die Gründe dar, die ihn zu diesen Maßnahmen bewegen haben.

Die Beschränkung der Dauer der Erwerbslosenfürsorge für einzelne Berufswege — ein allgemeiner Abbau der Erwerbslosen- oder Krisenfürsorge...

In diesem Zusammenhang las der Minister im Wortlaut verschiedene Berichte vor, aus denen sich ergab, daß in gewissen Bezirken große Progenität...

Auf eine demokratische Anfrage wurde durch die Reichsregierung festgestellt, daß die Befürzung der Unterstützungsbeurteilung...

Urn die Neugestaltung der Konfirmation.

Die gestrige Sitzung der Generalsynode brachte eine Debatte über Konfirmationsfragen.

Der Bericht des Ammonitionsausschusses ersetzte D. Klingemann (Koblenz).

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Labbinden, Wundelböden.

Darüber nahm Inga die Gräfinin entgegen und versahelte sich.

„Ihr Leben ist in der Tat sehr abwechslungsreich gewesen, gnädige Frau!“

„Seit einigen Monaten ganz plötzlich ist mein Mann einem Herzschlag erlegen.“

„Der richtige Name Ihres verstorbenen Gatten war wohl Geheimnis bleiben?“

„Ja — eine Bitte.“

„Meine Tochter wird überhaupt auf die Freude Ihres Besuchs verzichten wollen.“

Der Graf flüchtete, daß Angelas Bitte einen ganz bestimmten Grund hatte: sie wollte Inga ganz haben.

„Ich — eine Bitte.“

„Mit diesem Namen Wort war die ganze Sache gelöst.“

(Berlin) (Neue Volkstische) erklärte mit einem Teil ihrer Gruppe, dem Ausschusses nicht zustimmen zu können.

Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen. Er bringt zum Ausdruck, daß die volkswirtschaftliche Ordnung der Konfirmation mit Befehlmiss und Gelobnis aufrechtzuerhalten ist...

Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen. Er bringt zum Ausdruck, daß die volkswirtschaftliche Ordnung der Konfirmation mit Befehlmiss und Gelobnis aufrechtzuerhalten ist...

Geburtenrückgang in Frankreich.

Nach einer vom französischen Arbeitsministerium herausgegebenen provisorischen Bevölkerungsstatistik betrug die Bevölkerung in den 30 französischen Departements im Jahre 1926...

Die Zahl der Geburtenrückgang in Frankreich. Nach einer vom französischen Arbeitsministerium herausgegebenen provisorischen Bevölkerungsstatistik betrug die Bevölkerung...

Die Zusammenarbeit der USA mit Amerika.

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Die der Deutsche Handelsrat durch den Präsidenten der Paramount-Corporation, einem Presseerzeugnis gegenüber...

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Klimm (88)

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende

Am nächsten pielt S gende



Mittwoch, den 4. Mai 1927

Halle - Magdeburg, Halle - Eisleben.

Am 22. Mai: Haller zwei Städtemannschaften. Für das in Halle stattfindende Städte-spiel Halle-Magdeburg wird voraussichtlich folgende Mannschaften spielen.

- Ragemann (96) (Sportl.)
Wüller (98) (Sportl.)
Schulz (98) (Sportl.)
H. Böhme (98) (Sportl.)
E. Böhme (98) (Sportl.)
E. Böhme (98) (Sportl.)
E. Böhme (98) (Sportl.)
E. Böhme (98) (Sportl.)

Am kommenden Sonntag hat der HSC. Wader 96 im Freundschaftsspiel. Am 9. Mai wird auf dem Sportplatz am Angerweg Victoria Gopsas zu Gast haben.

Vom Hallischen Bog-Sport.

Wader-Bog-Abend am Freitag im Wintergarten. Was wird geschrieben: Die Bogabteilung des HSC. Wader, die auf dem Gebiete des Amateurs-Bog-Sports in Halle seit ihrem Bestehen in jeder Hinsicht führend gemerkt hat, veranstaltet zum Abschluss der Saison am kommenden Freitag, abends 7.45 Uhr, im Wintergarten abermals einen Kampfabend.

Hockey.

Die Tarife, daß Vereinsmannschaften gegen Schluß der Saison in ihrer Spielstärke nachzusehen, konnte man am vergangenen Spieltag wieder einmal feststellen. Ein 'Lieberpieltag' kann als Entschuldigungsgrund nicht angeführt werden, denn gerade in dieser Spielserie haben die Mannschaften des HSC. Wader insofern Verbandsveranstaltungen pausieren müssen.

das fällige Rückspiel vereinbart. Der hohe Grad der beiden Mannschaften dürfte sich bei der hochherzigen Vorbereitung der Gäste nicht leicht mitzuteilen eintrachten. Deswegen wurde viel auf einseitig abgepflegt. Kurz vor Schluß hatten die Wader noch das Pech, den linken Verteidiger durch Verletzung einbüßen zu müssen.

HSC. Wader 96 I. S. mit HSC. Apolda I. Herren 1:8 (0:4).

Die ersten Herren der Schwarz-Grünen wollten am vergangenen Sonntag in Apolda und hatten das Pech, den Wader in höchster Form vorzufinden. Die Wader trugen eine junge Mannschaft, die besonders im Schußkreis mit harten Schüssen aufwartete. Der Leiter der Spielertruppe führte nur zum Ehrenreifer.

Am 10. September hat der Start für das Wettkampfergebnis erfolgt nicht in Detroit, sondern in Denver im State Colorado. Schließlich ist auch die Weltberuf am 1. Mai bis zum 1. Juni verlängert worden.

Silberhoch-Endspiel am 15. Mai.

Mit Rücksicht auf den Tenniskampf Deutschland-Amerika, bei dem Dr. Rindemann mitwirkte, hatte der Brandenburgische Golf-Verband beim Deutschen Hockey-Bund um eine Verlegung des Endspiels um den Silberhoch am 8. auf den 15. Mai beantragt.

Neue deutsche Tennisseige in Montreux.

Genau wie das vor acht Tagen besendete Turnier war auch die zweite internationale Tennisarveranstaltung in Montreux ein durchschlagender Erfolg für Frau Aufem und Wollenhauer. Das Finale des Herreneinzelspiels sah den deutschen Richter Wollenhauer nach interessanterem Kampf 6:1, 6:4, 1:0, 6:3 über den Schweizer Spieler erfolgreich.

Die beiden berühmten Tennis-Professionals Rari Kogelsh und Roman Rajach lieferten sich am Sonntag auf den Plätzen des Berliner Tennis-Turnier-Clubs einen hochinteressanten Kampf.

Gordon-Bennett-Wettkampfergebnis am 1. Herbst.

Der Aero-Club von Amerika, der mit der Ausrichtung des diesjährigen Gordon-Bennett-Wettkampfers der Freizeitsport betraut worden ist, hat den internationalen Verband von den bisher unternommenen Vorbereitungsarbeiten in Kenntnis gesetzt.

Bericht über den Wettkampf am 1. Mai.

Am 1. Mai sind folgende Wettkämpfe durchgeführt worden: 1. Seefahrer - Marino; 2. Titano - Arie; 3. Amphitruon - Alpetri; 4. Idealist - Rancapria; 5. Goldrosen - Wigen; 6. Staats-Hande - Arien; 7. Jelsberg - Miami.

19. Ruder-Regatta

am Sonntag, dem 26. Juni 1927, auf der Saale bei Bad Neu-Ragow. Offen für Rudervereine des Deutschen Ruderverbandes.

- 2 Uhr: 1. Nieren-Zweier ohne Steuerermann. Ehrenpreis. - 2 Uhr 15 Min.: 2. Jungmannen-Vierer.
2 Uhr 30 Min.: 3. Junior-Vierer.
3 Uhr 15 Min.: 4. Jungmannen-Einer.
3 Uhr 30 Min.: 5. Nieren-Vierer.
4 Uhr 15 Min.: 6. Jungmannen-Vierer.
4 Uhr 30 Min.: 7. Nieren-Vierer.
5 Uhr 15 Min.: 8. Nieren-Vierer.
5 Uhr 30 Min.: 9. Nieren-Vierer.
6 Uhr 15 Min.: 10. Nieren-Vierer.
6 Uhr 30 Min.: 11. Nieren-Vierer.
7 Uhr 15 Min.: 12. Nieren-Vierer.
7 Uhr 30 Min.: 13. Nieren-Vierer.
8 Uhr 15 Min.: 14. Nieren-Vierer.
8 Uhr 30 Min.: 15. Nieren-Vierer.
9 Uhr 15 Min.: 16. Nieren-Vierer.
9 Uhr 30 Min.: 17. Nieren-Vierer.
10 Uhr 15 Min.: 18. Nieren-Vierer.
10 Uhr 30 Min.: 19. Nieren-Vierer.

Advertisement for 'Frauen! Männer!' featuring 'Das große NEUROFEN' and 'Gehirn gelöst'. Text describes benefits for strength, youthfulness, and health.

Advertisement for 'Steinholzfußboden' (stone wood flooring) by A. Zeugner & Co. Includes contact information for Leipzig.

Large advertisement for 'Methner' curtains. Features an illustration of a window with curtains and text: 'Diese ist die schönste Gardine aus unserer Preisfrage!'. Lists various curtain types and prices.

Aus der Stadt Halle
Das miauende Ferkel.

Schülze sind von der Kriegzeit her noch Schloßortler, d. h. sie bauen sich ihre Kartoffeln und ihr Gemüse selbst auf einem Stück Pachtland und im Stall fressen sie eine Flegge, die gut „miaut“, und ein Schweindchen müssen sie sich aus jedes Jahr.

Das vorjährige hat unglücklich nachdem es sich zu 270 Pfund emporentwickelt hatte, sein Leben auslaufen müssen. Da geht es nun, Erfolg zu schaffen.

„Hermann, hole ein recht hübsches Ferkel, aber sei klug und kaufe nicht die Käse im Saal.“

„Aber, wie werde ich denn, Elze?“

„Und Hermann zog los mit seinem Freunde Adolf in einem ländlichen Ort der Nachbarnschaft hat er bald zu ein properes rosiges Tierchen für 2.40 an Preis eingehandelt. Sie freuten es in einem Saal, legten es auf ihren Handwagen und fuhren nun erst mal ins Wirtshaus, um den guten Kauf zu beglücken.

Da ging es bald selber her. Und als ich die Seiten noch zu den feinen ländlichen Freuden noch irren mußten, fiel ihnen das außerordentlich hübsche.

Dabei ward Hermann nicht gerade freundlich begrüßt, als mit ihm seinen Wagen anlangte. „Sei doch gut, Mutter“, schmeichelte Herrmann, „du kriegst ein Ferkelchen, wie du noch keine gesehen hast.“ Schnell öffnete er den Saal, und der Hausfrau springt ein schlankes graues Eimas entgegen — miau, miau — über den Hofraum!

Die ländlichen Freunde hatten das Ferkel mit ihrem Rater verkauft.

Teure Tomaten.

Schon fastberühmt war heute das Bild auf dem hallischen Wochenmarkt und wohlgerühmt liegen sich die vielen, vielen Tulpen und Karaffeln, die Himmelsstufenleiter und die kleinen Bergkristalltücher vor der Sonne befeuchten. Selbstverständlich durfte das frische Malgrün nicht fehlen.

Übermäßig stark war der Markt nicht besucht. Fremde man sich, daß die Rabiesden nur noch 5 Pfennige kosteten, so ärgerte man sich woanders wieder, daß die Tomaten auf 1,20 Markt preissetzen waren, nachdem die vorige Woche noch 5 bis 80 Pfennige gekostet hatten, und der grüne Salat ebenfalls teurer geworden war. Den Spargel konnte man für 1,20 und 1,40 Markt erreichen, Eier für 10 und 11 Pfennige und Butter für 90 Pfennige bis 1,20 Markt. Die Käsefässer schwebten für 2,50 Markt in ihrem Böttch herum und Täubchen waren greifbar von 60 Pfennige an. Für ein Pfund neue Kartoffeln durfte die Hausfrau eine Viertel Markt ausgeben, für zehn Pfund alte Kartoffeln eine dreiviertel Markt.

Am Freundschaften aber waren außer Frau Fenne heute die kleinen Entenflecken, die für 90 Pfennige fabel rumpeltest und genau wußten, daß man sie noch lange leben lassen würde.

Provinzialtagung des Gastwirts-Verbandes.

Die große Versammlung der Gastwirte der Provinz Sachsen in Halle beginnt gestern mit einer Delegierten-Tagung, die sich in der Hauptsache mit internen Angelegenheiten des Gastwirtsverbandes beschäftigt, während die der Öffentlichkeit interessierenden Fragen mehr der heute tagenden eigentlichen Hauptversammlung vorbehalten sind. Die außerordentlich stark besetzte Versammlung trat gegen 2 Uhr im „Deutschen Gesellschaftshaus“ in Halle zusammen, um die von den verschiedenen Ortsvereinen eingebrachten Anträge zu behandeln. Einen breiten Raum nahmen die Besprechungen der

Lautienangelegenheit

ein. Es handelt sich hierbei um die dem Autorenverband zum Schutz musikalischer Aufführungsrechte zustehenden Aufgaben, die nach Ansicht der Versammlung zu weit gehen. Insbesondere wurde Klage geführt über das rigorose Vorgehen einzelner Kontrollstellen dieses Verbandes.

Von den Debatoren wurde wiederholt betont, daß niemand daran denkt, den Autoren von Urrechten zu schmälern, daß aber zuweilen bestehende Härten unbedingt beseitigt werden müssen. Der Präsident des Deutschen Gastwirtsverbandes, Rößler (Berlin) erklärte, daß es leider bisher nicht möglich gewesen sei, mit dem Autoren-Verband einen für das Gastwirtsvergewerbe annehmbaren Vertrag abzuschließen. Nummer sechs allerdings bei der Autorenvereinschaft Verhandlungsbereitschaft, da sich inzwischen verschiedene andere Gesellschaften emeldet hätten. Die Musikwerke aufstrebender junger Künstler zur Aufführung in den Konzertsälen zu bedeutend günstigeren Bedingungen zur Verfügung stellen. Da für die Dienstag stattfindende Hauptversammlung sich der Vertreter einer solchen neuen Gesellschaft zum Worttage angemeldet hat, wird die Angelegenheit in dieser Hauptversammlung noch einmal zur Sprache kommen.

Scharfe Klagen wurden auch über den Regierungspräsidenten Grüngner (Merseburg) vorgetragen, der wiederholt die ihm untergeordneten Behörden zur Teilnahme am Verbot gegen den Alkoholismus aufgefordert habe. Während alle Gastwirte sich mit dem Regierungspräsidenten Grüngner einig darin seien, daß der Alkoholismus bekämpft werden müsse und sie hierfür ihre Mitarbeit in vollkommenem Maße zur Verfügung stellen, sei es doch unvereinbar mit der amtlichen Stellung eines Regierungspräsidenten, daß er so einseitig die Wirtshausbewegung unterfütze. Die ganze Verhandlung ließ erkennen, daß das Gastwirtsvergewerbe der Provinz Sachsen heute schwer unter der wirtschaftlichen Not zu leiden hat, daß insbesondere die außerordentlich harten Sonderbestellungen, als da sind: Konzeptionssteuer, Biersteuer erhöhte Gemeindefeuer usw. früher blühende Betriebe dem Zusammenhang nahe gebracht haben. Von Seiten des Vereines der Gastwirte von Halle und Umgeb. wurde über das Ueberhandnehmen der sog. Tagestagelöhner an Gastwirte in der Schützengasse getagt. Verbandspräsident Rößler wies darauf hin, daß das neue Schanzfängergesetz ausordentlich die Berufstätigkeit konzeptionsmüder Gastwirte leidet.

Nachdem die Delegierten-Tagung gegen 7 Uhr abends geschlossen war, fand ein Begrüßungsabend im „Brunnenhof“ statt. Die eigentliche Hauptversammlung ist für Dienstagmorgen 10 Uhr vorgesehen. Wir werden über den Verlauf der Tagung berichten.

Halle im Sommerfahrplan 1927.

Die entgeltlichen Entwürfe der Reichsbahndirektionen für den am 15. Mai 1927 in Kraft tretenden Fahrplan liegen vor. Als wesentliche Neuerung ist die 24-Stundenzeit festzusetzen. Die Entwürfe liefern erteilungsbereite neue Zugleistungen vor, die zum großen Teil, wie uns mitgeteilt wird, auf die Anregungen des hallischen Wirtshaus- und Verkehrsverbandes und der von ihm gebildeten Arbeitsgemeinschaft mit dem Verkehrsamt der Stadt Halle und der Industrie- und Handelskammer zurückzuführen sind.

Auf der Strecke Weichenburg-Halle-Berlin
sind die D-Züge zum Teil erheblich beschleunigt worden, so daß endlich in Berlin der gewünschte Uebergang auf die dort nach der Distanz erscheinenden Früh-Schnellzüge hergestellt wird. Weiter hat Halle dadurch eine etwas heiler liegende Mittagsverbindung mit der Hauptstadt bekommen, denn der bisher 17,01 Uhr eintreffende D-Zug erreicht Berlin bereits 15,48 Uhr. Durch die Beschleunigung des letztgenannten Zuges und auf der Strecke Berlin-Halle-Görlitz einige Anschlüsse verlorengegangen, die durch das neuein-geleite und für das ganze Jahr vorgesehene D-Zugpaar 7/8 wieder hergestellt werden. Endlich sind auf der Strecke Berlin-Halle einige Anschlüsse verlorengegangen, die durch das neuein-geleite und für das ganze Jahr vorgesehene D-Zugpaar 7/8 wieder hergestellt werden. Endlich sind auf der Strecke Berlin-Halle einige Anschlüsse verlorengegangen, die durch das neuein-geleite und für das ganze Jahr vorgesehene D-Zugpaar 7/8 wieder hergestellt werden.

Die Strecke Halle-Kassel
wird ebenfalls einige neue Züge auf. Hier sind insbesondere die beschleunigten Züge 666/67 zwischen Halle-Sangerhausen-Eisenberg mit Anschluß nach Kassel zu nennen, die bereits im vergangenen Sommer vorgezogen waren, aber infolge der Sparmaßnahmen von der Reichsbahn nicht fahren werden sind. Diese Züge liegen Halle außerordentlich günstig, da einmal eine gute Morgenverbindung nach Kassel eingerichtet und dem Südbah andererseits und ferner von dort gute Ueberverbindungen nach Halle vermittelt werden. Ferner ist eine weitere wichtige Neuerung ge-plant worden durch die Verlängerung des Zuges 688, der Halle neuerdings 22,13 Uhr verlassen wird und in Sangerhausen den D 46 Berlin-Sangerhausen-Wiesbaden erreicht. An Stelle des früherigen Zuges ist ein neuer Personenzug auf Halle 23,16 Uhr, also in der ungeliebten Nachmittagslage des früheren Zuges, eingestellt. Als Gegenleistung hierzu ist der bisher zwischen Eisenberg und Teutenthal verkehrende Zug 599 bis Halle durchgeführt worden (in Halle an 14,04 Uhr). Für den Hornortverkehr ist wochentags ein Arbeitswagenpaar neu vorgezogen, und zwar ab

Halle nach Teutenthal, sei es doch unvereinbar mit der amtlichen Stellung eines Regierungspräsidenten, daß er so einseitig die Wirtshausbewegung unterfütze.

Einbrecher am Werk.
In der Zeit vom Sonnabend bis Montag hat-ten Diebe dem Bureau des Gewerkschafts-Verbands einen Schaden an dem hier ein-geleitetem Geldbestand mit 50 Mark mitgehen. Die Einbrecher hatten wahrscheinlich geschloffen, die Mit-gliederbeiträge, die aber wo anders deponiert waren, zu erlösen. Die Täter sind noch unbekannt.

Von Tonmassen erschlagen.
Gestern nachmittag erlitt der Arbeiter Paul Ludwig, 40 Jahre alt, Oppiner Straße 16 wohnhaft, in der Tongrube der Trotha-Schmelzwerke einen tödlichen Unfall. Ludwig, der mit Loskaden von Ton beschäftigt war, fand zwei Meter tiefer als sein Arbeitssollage. Wäh-rend er einen Tonmassen ins Aussehen, brachten den links neben ihm befindlichen Helfer ein und verflüchteten den Unglücklichen. Er wurde sofort befreit, und ein Arzt, der auch rasch zur Stelle war, konnte nur noch feststellen, daß Ludwig das Genick gebrochen hatte. Der Tod muß augen-

blicklich eingetreten sein. Die Leiche ist nach dem Gerichtenfriedhof überführt worden.

Hezenabbath.
Mit dem feierten diesmal die Walpurgis-schüler etwa 25 Meter südlich der Steinmühl-straße in selbstmörderischer Absicht in den Mühlgraben. Durch zwei hinzugekommene Arbeiter wurde sie wieder herausgehoben und dem Polizei-revier zugestellt.

Zwischen Halle und Leipzig
sind einige neue Züge eingestellt worden, so die zum 1. Oktober verkehrenden SP-Züge 517/18, die bis Halberstadt durchgeführt werden, und die Personenzüge 523 ab Halle 12,46 Uhr an Leipzig 13,30 Uhr, und in umgekehrter Richtung ab Leipzig 16,22 Uhr, an Halle 17,46 Uhr. Weiter vorgezogen sind das Räder-Zugpaar E 3083/84 (Leipzig-Halle-Warnemünde). Allerdings nur für die Zeit vom 1. Juli bis 1. September.

Halberstadt
endlich der bisher wiederholt der Reichsbahn vor-gebrachte Wunsch erfüllt, nämlich der Uebergang von SP 335 (Lachau-Halberstadt-Berlin) auf Zug 649. Damit ist eine sehr gute und billige Verbindung Weidensand-Bitterfeld-Halle hergestellt. In der ungeliebten Richtung bestan-de sie seit längerer Zeit.

Zwischen Magdeburg und Halle
ist der Zug 489 früher gelegt und bis Halle durch-geführt worden. In umgekehrter Richtung geht noch für die beiden genannten Großstädte eine geeignete Nachmittagsverbindung. Diese besteht bereits aus Zug 444 bis Keitzin, ist aber leider trotz verschiedener Anträge bis Magdeburg noch nicht durchgeführt worden. Dieser Zug ist, das sei noch bemerkt, am 20. Juni später gelegt worden und verläßt Halle 23,45 Uhr ein wiederholt vorgebrachter Wunsch, nämlich die Beschleunigung eines Ueberzuges von SP 479 (Hamburg-Dejau-Leipzig) in Magdeburg nach Halle hat sich leider noch nicht verwirklicht lassen.

„Das Phantom.“
Unter neuer Roman „Das Phantom“ des österreichischen Erzählers E. S. Gömann führt in die fernsten der polnisch-russischen Landschaft mit ihren leiliam fremdartigen Menschen, auf denen die Schmerz und das Grauen des endlosen Schicksals lastet, und in denen das große Schöpfergenie und die Werte der unerschütterlichen Natur jene Mischung von Weisheit und Wildheit erzeugt, die uns Menschen der Mitte und des Westens immer wieder anzieht und abstoßt. Als Gegen-satz zu der sarkastisch-verärgerten Stimmung un-serer letzten Romane haben wir diesmal einen Kriminalroman gewählt, dessen außerordentlich spannende Handlung durch die dämonische Gemütsstimmung und der überall durchdringenden Schmerzhaftigkeit als Hintergrund seinen be-sonderen Reiz erhält.

Lehrerverein Halle und Umgebend.
Von der Bestehen-Fest der Lehrerverein Halle u. Umgebend, die am 29. April im rauen Saale des Stadthauskaufes stattfand, wird uns folgendes gemeldet: Herr Konrektor Ruffe-lopp, 1. Vorsitzender des Vereines, begrüßte die erschienenen Damen und Herren; selbst das höchste Wetter hatte sie nicht am Kommen ge-hindert, nur Jo etwas hieß ja echte Landstret-terfamilien nicht. Dazu folgte das Allegretto aus der zweiten Sinfonie, am Flügel Herr Reinhold, Leitn. Gestalt u. Geiger Herrn der Köhler-Kapelle, Halle a. d. S. Fr. H. H. H., Feiler, der: „Freudvoll und leidvoll“ und „Ach liebe dich“, am Flügel Herr Köhler, Blau. Derzeit Herr spielte die Cis-Moll-Sonate Op. 2 (Mozart-Sonate) und die Sonate Pathétique. Den Feiertag hielt Herr Reinhold, Leitn. Eingehend schilderte er das tragische Lebens-bild dieses großen Meisters der Linie. Zum Schluß

A. HUTH & CO.
GROSSE MENGEN RESTE
die sich in lebhaften Geschäftstagen ansammeln, von **Kleiderstoffen und Seidenwaren** sind zum Verkauf gestellt
zu sehr billigen Preisen!
A. HUTH & CO.
A.-G. / Halle an der Saale / Große Steinstraße 86-87 / Marktplatz 21

folgte das Andante aus der ersten Sinfonie, am Flügel Herr Reinhold, Cellist und Geiger Herren der Kapelle...

„Kennst Du das Land ...?“

Italienismus der Kulturgeschichte. Reich ist es nicht, in einem einzigen Film das Bild eines gan- n Landes und seiner Bewohner...

Beethovenfeier der Stadt Halle.

Die Chorarbeiten bei den Beethovenkonzerten werden von der Robert-Franz-Gesellschaft und dem Vokalchorverein gemeinsam geleitet.

Wartende Wetterbericht.

Das Hoch, das uns die letzte Aufklärung gebracht hat, ist in fortgeschrittenem Abbau begriffen.

Moderne Theater.

Das Moderne Theater geht nun sehr weit in die Richtung der Direktion, hat in der Zusammenfassung des künstlerischen Bestrebens eine glückliche Hand, und das Publikum mag sein wie es will — es ist für jeden etwas da.

Der neue Rektor.

Zum Rektor der Universität für das am 12. Juli dieses Jahres beginnende neue Winterjahr ist der achtundzwanzigjährige Dr. phil. Dr. Theodor F. H. ernannt worden.

Selbstmord eines 87-jährigen.

Denie vormittag, 7 Uhr, wurde der Invalide Ferdinand Meß, 87 Jahre alt, in seiner Wohnung, Kleine Brunnenstraße 2, erhängt aufgefunden.

Eine Dauerrede von 3 1/2 Kilometer.

Staats-Generaldebatte im Stadtparlament / Herr Kilian trägt 3 1/2 Stunden allein die Kosten der Unterhaltung / Das Scherzauge des roten Propheten / Einheitsfront der Eiertänzer und Eunuchen / Das nächste Mal Fortsetzung.

Der große Tag ist vorüber, die vollstehende Galerie hat ihre Session gehabt, der Sprecher der Kommunisten, Herr Kilian, geht wieder schweigend einher, nachdem er sich von einer 3 1/2stünd. Rede erholend hat.

Was war zum mindesten eine starke körperliche Leistung. Der Inhalt bestrich nicht ganz, zu viel Nebenreden, zu wenig Steigerung, Mangel an Originalität.

So ungehörig wie es nicht, was er uns nun versprochen hatte, er wollte zum nächsten Eiertanz erden, wollte mit großen Strichen den D a r f feststellen. Die vielen Millionen, die nötig sind, die städtische Verwaltung für die Erfüllung kommunizierender Ansprüche fähig zu machen.

politisch — werden dann durch die Eingemeindung der Industrieviertel

die kommunalen Nachterhältnisse in Folge von Grund auf umgestaltet. Dann nicht eine rote Wechsel im Rathaus ein, und es wird Kommunalpolitik getrieben nach dem Herzen des Herrn Kilian.

Witzlich, eine lockende Aussicht. Den Sozialisten ließ Herr Kilian noch zum Schluss den Text. Ein arbeitervertreterliche Politik treiben sie. Beim Reichsfinanzausgleich führen sie weitere Eiertänze auf. Sie sind überhaupt die geborenen Eiertänzer.

Na, nach 3 1/2 Stunden hat auch diese Rede ein Ende. Herr Kilian behält sich die Aufsperrung mit Kilian und Donner abzugeben, aber der Herr Leudtke nicht und der Donner ralle nicht. Dem Redner fehlte zum Abschluß ein wirkungsvolles Kraftwort.

Eingemeindung

heran. Halle — so propheet Herr Kilian — ist in absehbarer Zeit nur noch Kapitalistenstadt. Hier ist das Bankkapital, hier sitzen die großen Vermögen, aber die Fabrikien liegen draußen.

Namens des Ordnungsbuchs und der Fälligkeiten

Namens des Ordnungsbuchs und der Fälligkeiten habe Sie, ein Bild am Anfang der Sitzung die Erklärung abgegeben, daß diese Fälligkeiten Ihre Beschäftigten zu einzelnen Etagen vorbringen, aber keine Gesamtdarstellung stützen wollen.

Rektor des Untertraktungsamts

Da durch die Unkrauter unter den deutschen Wirtschaft ungeheure Schäden angeht, ist auf eine Vermeidung derselben großer Wert zu legen. Ich habe in der letzten Zeit mehrere Verträge mit dem Staatsrat durchgeführt zur Bekämpfung unterer hauptsächlich Unkrauter.

Ertrag auf einen Morgen

unbefruchtete Barzelle 780 kg, 2770 kg, befruchtete Barzelle 1052 kg, 3097 kg, Weizentrag 272 kg, 727 kg, Gewicht des Weizenstraws 8250 kg, Gewicht des Weizenhalmes 578 kg.

111. Reichstag der Organelen

111. Reichstag der Organelen in der Markt-Platz Halle, Mittwoch, 6. Mai. Worte von J. Bach, Eintritt frei.

Verkehrsberichten

Abteilungen von Verkehrsmitteln, werden unter der Leitung von... Einheitsfront der Eiertänzer und Eunuchen / Das nächste Mal Fortsetzung.

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichsverband der Kasse und Kartellvereine... Reichsverband der Kasse und Kartellvereine, besonnen und fester, besonnen und fester...

Reichseinnahmen und Ausgaben 1926/27

Im ordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen in dem am 31. März 1927 zu Ende...

Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 331,3 Mill. Mark, wovon...

Ohne den zur Abrechnung gekommenen Teilbetrag des Reichsanleiherlöses von 329,4 Mill. Mark...

Der Kaiserhof Schmiedeberg A.-G. Der Aufsichtsrat der Kaiserhof Schmiedeberg...

Bank für Landwirtschaft A.-G. Die Gesellschaft, die am 1. März 1926...

Keine Erhöhung der Gütertarife. Von amtlicher Seite wird folgendes mitgeteilt...

Getreide- und Effektenbörse

Starte Kurssteigerungen. Berlin, 3. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Hallische Börse vom 3. Mai (In Reichsmark-Prozenten). Table with columns for various goods and their prices.

In der Hallischen Börse begann die neue Woche mit Aufregung. Es lagen zahlreiche Kauf...

her waren infolge einer größeren Verkaufsbewegung...

Hallische Produktenbörse. An der heutigen Getreide- und Produktenbörse...

Produktenbörse am 3. Mai 1927. Weizen 276-280 am 30. April 268-270...

Berliner Produktenbörse am 3. Mai. Hafer Juli 262-268, mittel 255-261...

Verwaltungs- und Steuerreform.

Ueber dieses Thema sprach gestern im Reichstagen...

Ein Gut zu Teil der unünftigen Ausgaben liegt in der Form des Parlamentarismus begründet...

Rechenanhang von 18 Regierungen entsteht naturgemäß bei Verlauf und Doppelarbeit...

Metallpreise in Berlin vom 3. Mai. Metallpulver ohne Löss für 100 Kilogramm...

Metallpreise in Berlin vom 3. Mai. Original-Zinnblech ohne Löss...

Metallpreise in Berlin vom 3. Mai. Original-Zinnblech ohne Löss...

Berliner Produktenbörse vom 3. Mai. Am 3. Mai folgte die Getreide- und Effektenbörse...

Arbeitslosenzahl in Berlin 2. Mai 1927.

Table showing unemployment statistics for Berlin, including total number and by gender.

Wertbestimmte Anleihen. Berlin, 2. Mai.

Table listing various bonds and their values.

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. Mai.

Table listing stock market prices for various companies and sectors.

Weglicher Schiedsrichter vom 3. Mai.

Table listing arbitrators and their contact information.

Berliner Borsenkurse vom 2. Mai.

Table listing various market indices and exchange rates.

Table listing various market indices and exchange rates.

Table listing various market indices and exchange rates.

Table listing various market indices and exchange rates.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns for meat types (Schaf, Rind, Schwein) and prices. Includes sub-sections for 'Gattung' and 'Preis'.

Marktfleinhandelspreise am 3. Mai

Table listing various goods like 'Zuckerpfeife', 'Kaffeebohnen', 'Kartoffeln' and their prices.

Fleisch- und Wurstpreise

Table listing meat and sausage prices, including 'Schweinefleisch', 'Rindfleisch', 'Schaffleisch'.

Leipziger Börse vom 2. Mal.

Table with market data including 'Allg. D. Cr. A.', 'Chem. Spin.', 'Zinn', 'Kupfer', 'Gold', 'Silber'.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Lieselotte mit Herrn Kaufmann Gustav Haferkorn...

Ihre Vermählung geben bekannt Erich Gehre und Frau Margarete geb. Holzhaus...

Statt besonderer Anzeige. Nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld...

Für die beim Heimgange unseres lieben Carl erwiesene Teilnahme danken herzlich.

Familie Rudolf Spindler Halle (S.), den 3. Mai 1927.

Danksgesag. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis...

Sonntag abend 1/11 Uhr entschiel samt im Paul Ribbeckstift nach langem, schwerem...

Lebensfälle Clara Köhler geb. Hottenborn, 45 J., Halle a. S., 12 1/2 Uhr...

Wir übernehmen laufend Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Schweißarbeiten...

Fahräder, Nähmaschinen Wrangmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten...

Advertisement for 'SIL' hair cream, featuring an image of a woman's head and the text 'zum Bleichen ohnegleichen!'.

Wir übernehmen laufend Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Schweißarbeiten...

Maschinenreparatur jeder Art bei billigster Berechnung und kürzester Lieferfrist...

Fahräder, Nähmaschinen Wrangmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten...

Die Gläubiger der Firma... bitten wir recht deutlich zu schreiben...

Mercier weberhümt SEKT. ZU BEZIEHEN DURCH DEN WEINHANDEL.

Künftige Befanntmachung. Unter das Vermögen der Karol. Erbbaubau-Aktiengesellschaft...

Bekanntmachung. Unter den Schweißarbeiten des Konditors Wilhelm Jabel im Grundbuch...

Vererbung. Zur Verteilung von Märgelstein aus Basaltplatten und Kalkmörtel...

Advertisement for 'Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt' with logo and address 'ADCA Alte Promenade Nr. 6'.



Indanthren

licht- und waschechte

Fenstervorhänge

Dekorations- und Möbelstoffe

In den feinsten Farbensammlungen zeigen wir Ihnen in unseren Auslagen die letzten Neuheiten und bitten um Besichtigung.

Besonders preiswert:

130 cm br.

Schwedenstreifen

per Meter 2⁰⁰ Mark.

Achten Sie beim Einkauf von Stoffen aus Baumwolle, Leinen und Kunstseide auf obige Schutzmarke.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstr. 1 u. 1a Halle (S.) Ecke Kleinschmieden

Auswärtige Theater

Venes Theater in Belgis
Mittwoch, 4. Mai, 7.30
Zieland
Miles Theater in Belgis
Mittwoch, 4. Mai, 7.30
Der Bettler
Kleines Theater in Belgis
Mittwoch, 4. Mai, 8.15
Ein Frühlingstraum
Stadt-Theater in Magdeburg
Mittwoch, 4. Mai, 7.30
Pöbel
Wihelm-Theater in Magdeburg
Mittwoch, 4. Mai, 8.00
Der Prophet von Johau
Friedrich-Theater in Delitzsch
Mittwoch, 4. Mai, 4.00
Siegfried
Stadt-Theater in Grätz
Mittwoch, 4. Mai, 7.30
Polenlied
Deutsches National-Theater in Weimar
Mittwoch, 4. Mai, 4.30
Eine Nacht in Venedig

Hofjäger

Regelmäß. Mittw. nachm. ab 3^{1/2} Uhr
Konzert
Görlich - Orchest.
Eintritt frei.
Bei günstig. Witt. Garten.

Saalschloß-Brauerol.

Morgen, Mittw. 3^{1/2} Uhr großes
Konzert
d. Bergkapelle.
Leitung: Musikdir. Teichmann.
Eintritt frei.
Bei günstig. Witt. im Garten.
Gr. Konditor-Platz.
8 Uhr **BALL**



Möbe-Möller-Ideal

114.- 95.- 60.-

Zeitzahlung bei 10.- M. Anzahlung und 3 M. Wochenrate.

R. Möller

Schmeerstr. 1 Schmeerstr. 1
• Bestes Spezialgeschäft.



Landwirte

vernichtet den Heberich durch
Höfers Heberich-Beräubungspulver.
Der Heberich brüht die Ernterträge außerordentlich herab. Für Erfolg wird bei richtiger Anwendung garantiert. 1 Zentner genügt per Morgen. Preis RM. 6.78 per Zentner inkl. God ab Lager Halle-Scala. **Witterverlauf.**
Kurt Nebel, Halle-Scala, Pflanzm.-Gehölz, Rüterstraße, Düngemittel.

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Nach Canada

- HALIFAX -
Dampfer „Cleveland“
ab Hamburg 26. Mai

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Vertretung in

Halle a. S. Georg Schultze, Bernburger Str. 32 und Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm Marktplatz, Sangerhausen, Eduard

Leißner, Regelfasse 9
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsverkehrs-kontor G.m.b.H., Magdeburg, Otto von Guericke-straße 14 II. Fernsprecher 3022.

Stadt-Theater Halle

Beste Dienstg. abends 8 Uhr
Fiskusprengelstein
Mittwoch, abends 8 Uhr
H. v. Oeffenau

Im Kaffee Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Täglich Künstler-Konzert
Morgen Mittwoch, sowie jed. Mittwoch u. Freitag von 4 bis 7 Uhr
4-Uhr-TEE mit Tanz
Jazzband-Kapelle
Eintritt frei!

Walhalla

Tel. 28385.
Täglich 8 Uhr
Der gr. Schlager
Das
Schwalbennest
Alt-Wiener Operette in 3 Akten
Musik von Br. Granichsieden.
Preise von 60 Pf. bis 4 M.

Hansa-Hotel

Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speiselokal
Gr. pretw. Mittagstisch
Skalgelegenheit von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Vereinszimmer
mit gutem Piano noch frei!

Textbücher

zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube der
Allgem. Zeitung
Raumischestr. 11.
Tel. 24646.

Schillers Garten

Helde
empfiehlt seinen am Heiderand
gelegenen schönsten Garten.
Gutgepfl. Biere, Bohnenkaffee.
Neuhergerichteter Kinderspielplatz.

Mexobriefe

vervielfältigt in lebh. Ausführung
H. Althammer, Halle a. S. Bernstr. 25307.



Mittwoch, den 4. Mai 1927

Extra-Konzert

der Frauendorf-Kapelle

Beginn 3^{1/2} Uhr Eintritt frei!

Die Konzerte Mittwoch, Sonnabend und Sonntag finden regelmäßig statt

12 - 2 Uhr Mittagstisch



Die Himmelschreiber kommen!

Bergschenke

Perle des Saaleales
Regelmäß. Mittw. nachm. ab 3^{1/2} Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei!
H. Rieke



Kinderbetten
stets unbertroffen in
Güte, Schönheit,
Preiswürdigkeit und
größter Auswahl.
Engenkommennde
Zahlungsbedingungen.
Bruno Paris
Bettenehaus: Kleine
Ulrichstraße 2,
Kinderwagenhaus:
Brüderstraße 3.

Gommergüte

finden freundl. Aufnahme in ruhiger, windreicher Gegend, besth. Quellen am See. Frau Seufert, Seb. Bülow.

Vorsaison

im Hoch-Harz
Hohegeiß im Harz
Hotel u. Pension
Wulfsbachmühle
Einzig schöner Platz,
mitten im Hochwald,
Liege-Wiesen, Liege-
halle, kein Auto-
verkehr, Pension 5 M.
Prospekt verlangen.

Teiders Möbelhaus

offert
Speisezimmer 390,-
Eiche v. 365,-
Herrenzim. 305,-
Schlafzim. 300,-
Eiche gem. v. 300,-
Küchen kompl. v. 120,-
Einzelzimmer
spottbillig
Gr. Steinstr. 82,
1 Treppe, kein Lad.
Beamte erhalten
Zahlungserleicht.

Aus der Heimat Haustochterbund.

Burgener. Die Mansfeld A.G. hat sich entschlossen, sich an der Jugendpflegearbeit des Kreises praktisch zu beteiligen. Sie hat mit der Durchführung den Kreisjugendpfleger Rektor Strampe beauftragt. Und zwar soll die fürstliche diemal der weiblichen Jugend gelten. In erster Linie den Töchtern der bei der Mansfeld A.G. beschäftigten Arbeiter und Angestellten, aber auch solchen jungen Mädchen, die bei der Mansfeld A.G. selbst tätig sind. Unter dem vorläufigen Namen Haustochterbund wird nun in Zusammenarbeit mit der Schule Burgener eine Jugendpflegeeinrichtung geschaffen, deren Ziel ist, die jungen Mädchen hausmütterlich zu bilden. Für den Kursus waren 24 Plätze vorgesehen, aber trotz der kurzen Meldefrist haben sich weit über 40 Hausfrauen gemeldet. Für 36 ist Platz geschaffen worden. Die übrigen und solche, die sich etwa noch melden, werden vorgemerkt und werden später berücksichtigt. Entsprechend dem Ziel der Erziehung werden die Haustochter in den Rufen der Hausfrau ausgebildet (Kochen, Handarbeit, Hauswirtschaft, Säuglings- und Kleinkinderpflege). Außerdem werden sie körperlich geschult (Gesundheitspflege, Turnen). Die Beschäftigung ist nicht als Schulunterricht gedacht, sondern als freiwillige, gemeinsame und zielbewusste Arbeit. Als Führerinnen der verschiedenen Haustochterbeitsgemeinschaften sind vier Damen genommen, die ihre besondere Eignung für die von ihnen übernommenen Spezialgebiete erweisen haben. Der jetzige Kursus soll zunächst bis zum Herbst dauern. Es soll sich sodann ein zweiter daran schließen, dessen Stoff von dem des ersten abweicht.

Dreihundert Jahre in der Familie.

Kreisberg. In diesem Jahre vollenden sich drei Jahrhunderte, seitdem sich die Gutswirtschaft und Wassermühle von Beyer hier, im Besitze dieser Familie befinden, die heute von Herrn Paul Beyer betrieben werden. — Wir beglückwünschen diese Familie zu der gewiß seltenen Bestdauer!

Nach eine uralte Gaststätte.

Kreisberg. Der hiesige alte „Gasthof zur Sonne“, in der Nähe der Beyerischen Mühle, gehört auch mit zu den ältesten Grundstücken unseres geschichtlich bedeutsamen Ortes, da es nachweisbar seit 1622 besteht. Der jetzige Besitzer, Herr Walter, ist bemüht,

die geschichtlichen Schicksale des also ebenfalls über 300 Jahre alten Anwesens zum Leben zu erwecken und seinen Gästen bekanntzumachen.

Uebertunnelung der Bösen Sieben.

Cisleiten. Eine großzügige Schöpfung des sächsischen Bauamtes, die Uebertunnelung der Bösen Sieben im Zuge der kleinen Rammtorstraße, ist in Angriff genommen und schrittweise rückt fort, nachdem es gelungen ist, födernde Schwierigkeiten zu überwinden. Die ausführende Firma Düler u. Co. war beim Ausheben des Baugrabens auf Schmelzhand gelassen. Der technischen Kunst ist es aber gelungen, das Uebel zu beseitigen. Zum Bau des Tunnels war es nötig, das Bett der Bösen Sieben teilweise zu verlegen, und so plötzlich jetzt die Wellen munter im Bogen um die Arbeitsstätte herum.

Ferien aus Mangel an Sitzgelegenheit.

Quersfurt. In dem benachbarten Obbauhen reichlich bei der diesjährigen Aufnahme der Schulanfänger die Sitzplätze für die VGS-Schüler nicht aus, so daß die Schüler, die das Schuljahr noch einmal besuchen müssen, von der Schule noch Kadeferien erhielten. Der Schulvorstand lehnt außerdem den Bau einer neuen Schule ab.

Ein Mädchenmörder nach fünf Jahren entdeckt?

Roßhausen. Im Jahre 1922 wurde zwischen Ifsted im Ort und Wiegendorf die 16jährige Hildegard Pater ermordet. Die Tat konnte nicht aufgeklärt werden. Am Sonnabend weilten nun Beamte der Berliner Kriminalpolizei hier, die dem Täter auf der Spur zu sein scheinen.

Zu der Sache wird noch folgendes bekannt: Am jene Zeit — Bußtag 1922 — als der Mord geschah, hatte sich in der Ifstedler Gegend der Arbeiter und frühere Fremdenlegionär Bauersfeld, gebürtig aus Wiegendorf, aufgehalten. Nach der Tat war er verschwunden. Vor wenigen Tagen nun wurde Bauersfeld in Halle ermittelt und verhaftet. Die Vernehmung durch einen Berliner Polizeikommissar, der die Untersuchung führt, brachte infolgedessen eine Ueberrückung, als Bauersfeld die am Tatort gefundene Dolchscherbe als sein Eigentum anerkannte. Die Tat selbst bestritt er mit aller Entschiedenheit. Er gibt an, am Tage der Tat habe er bei einer Familie T. in Wiegendorf seinen Dolch mit Scheide auf dem Küchentisch liegenlassen. Am Abend sei er mit dem Sohne Otto der Familie T. nach Ifsted zu

einer Geburtstagsfeier gegangen. Dort hätten sie auch die Wirtin getroffen. Als er am Aufbruchtag erwachte, habe er gehört, wie die Eltern der Familie T. dem Sohne Otto Ermordete einen Brief in die Hand steckten, der mit Blut beschriftet war. Bei der jetzigen Gegenüberstellung Bauersfelds mit der Familie T. gab es heftige Auseinandersetzungen. Die Familie erklärt, von all diesen Vorgängen nichts zu wissen. Bauersfeld selbst wurde in seinen Auslagen schwänzend. Die Unterdrückung gegen den Verdächtigen, der kein Leben lang Abenteurer und Feindbruder gewesen ist, geht weiter.

Kleinentnerheim.

Dessau. Das Wohnungsbauprogramm der Stadt Dessau hat einen hart sozialen Einfluß, der nicht zuletzt in einer praktischen Wohnungsflucht für Klein- und Sozialrentner zum Ausdruck kommt. Für diese Kreise soll bekanntlich neben der Tätigkeit auf dem Gebiete des Siedlungs- und Einfamilienhaus-Baus noch vieles geschaffen werden. Den Anfang will man mit der Errichtung eines Kleinentnerheims machen.

Millionen aus Amerika.

Neuhaldensleben. Im benachbarten Altenhagen tocht diese Tage ein Herr auf, neben ihm eine nette Dame, seine Frau. Im Wirtshaus ist er bald der Mittelpunkt des Interesses, denn es handelt sich um einen Mann von so lobelichem Reichtum, wie er in Altenhagen noch niemals herumgelaufen ist. Der junge Mann besitzt nicht nur zwei Rittergüter, sondern noch in der 6 Millionen Mark. Vor kurzem waren's noch 11 Millionen. Eine Lavi, aus Amerika, die vor einiger Zeit dort gestorben ist, hat sie ihm vermacht. Aber die leiblichen Erben! Das Reich hat ihm gleich 5 Millionen glatt abgeknippt als Erbsteuer. Na, mit 6 Millionen läßt sich's ja bei bescheidenen Ansprüchen auch noch leben. Der Mann hat keine leiblichen Erben, sondern nur zwei Kinder, die sich nicht gerade in günstigen Verhältnissen befinden, sei natürlich jetzt alle Not vorbei. Jedem Familienmitgliede habe er zunächst mal 10 000 M. geschenkt. Und noch von anderen Schenkungen und Wohlthatigkeiten wußte der Fremde zu erzählen, alles lauschte anständig seinen Worten, und mancher rückte näher heran. Bis der Landjäger bedenklich wurde. Die Aufklärung erließ ihm selbst für einen sechshundert Mark an händelichen, und er blühterte mal in der Stille in den Geschichten nach. Richtig, da stand der prächtige Junge: Oskar Kaiser aus Bremen, Heiratsschwandler und Betrüger, hat unlangst in Bahrdorf sein Unwesen getrieben. Und nun patte der Landjäger rauh zu. Der Millionär kam ins Gerichtsgefängnis nach Neuhaldensleben. Alle aber, die von der Schuld des reichen Erber hatten profitieren wollen, machten lange Gesichter.

Wa-purgisfeier auf dem Broden.

Schierke. Der Broden allein genügt nicht mehr; denn der Zuwachs der Hegen und Leusel ist ungeheuer. So haben diesmal in der Nacht zum 1. Mai neben der altberühmten Hauptfeier auf dem Broden noch an vielen anderen Stellen im Ort Wa-purgisfeiern stattgefunden. Vater Broden sah eine Riesenschlange von Fegeln und Leusel auf seiner Kuppe. Sehr groß war auch die Zahl der Autos, die sich diesmal auf dem Broden ein St. Lucia, in geben. Das Wetter war zwar kühl, aber völlig regenfrei, so daß die große Feier an der Leuselstange in der Witterungsstunde harmonisch verlief. Noch immer haben die Brodentuppe und die Hänge ringsum ihr Schneefeld nicht ausgegessen. Auch der allgemeine Gehang der großen Wa-purgisgemeinde vom Mai, der gekommen ist, konnte die Schneeflächen nicht hinwegschmelzen. Im Brodenpaule herrschte ein Anbruch der es Spätmonden zu nicht unmöglich machte, eine Gelegenheit zu finden.

General der Artillerie v. Scholtz

Ballenstedt. General der Artillerie v. Scholtz, Ehrenbürger der Stadt Ballenstedt, ist am 30. April, abends gegen 6 Uhr, nach längerem Leiden im Alter von 76 Jahren gestorben.

In Zeiten schwerer Not seiner alten Welschischen Heimat unter dem Dänenjoch kam Friedrich Scholtz am 24. März 1851 in Hensburg, im Hause seiner Großeltern, zur Welt. Sein Vater, der Pastor in Glücksburg gewesen war, war gerade wegen seiner ferndeutschen Gefinnung von den Dänen aus Amt und Heimat vertrieben worden. Durch die Fürsprache einer edlen Frau, der Herzogin von Anhalt-Bernburg, einer Glücksburger Prinzessin, fand er in Ballenstedt neue Lebensstellung. Das Gedächtnis dieses trefflichen Mannes ist festgehalten in den bekannten „Denkschriften des Alten Mannes“ von Wilhelm von Kigelgen, der ihn oftmals ermahnt.

In Ballenstedt, auf dem Gymnasium in Bernburg und Queblinburg verlebte Friedrich Scholtz eine frühe Jugend. Der Ausbruch des Krieges 1870 führte ihn unter die Fahnen des Schleswig-Holsteinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 9 in Hensburg ein. Nach wohlbestandenem Notexamen rückte der junge Kanonier ins Feld. Bei Metz, Orléans, Beaumont und Le Mans bediente er tapfer sein Geschütz. Nach dem Kriege blieb er Soldat. Mehr als 20 Jahre lang, die nur unterbrochen waren von den üblichen Front-Dienstleistungen, gehörte er dem Generallstab an. Bei Bildung des 20. Armeekorps in Allenstein wurde Erzellenz von Scholtz am 1. Oktober 1912 zum



HALPAUS

CIGARETTEN



Es liegt am Tabak!

Ein Glück, daß dem so ist, sonst wäre ja eine Cigarette wie die andere. Dann wäre es auch keine Kunst, gute Cigaretten zu machen. Dann hätten wir es auch nicht notwendig gehabt, über 30 Jahre an unserer Tabakversorgung zu arbeiten.

Sie haben den Nutzen.

Rauchen Sie unsere

Halpaus Mocca
die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pf. Cigarette

ARNAUD

Stellungsgefuhr... Kleinflehen, ich, alter Mann... Bader... Suche für meine Tochter...

Oberhewiger... Suche Stellung für... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

Junges freibildiges Mädchen... 17 Jahre alt, sucht... 23 Jahre alt, sucht...

Kindergärtnerin... 3 Jahre, sucht... Hausmädchen... Suche für meine Tochter...

Suche Zofier, gef. arbeitsf., in allen... Hausmädchen... Suche für meine Tochter...

Ungelobenes Zubehörgut... Sehr große, belle, trockene... Zu verkaufen...

Zu verpachten... Gärtnere und Gärtnere... Sehr große, belle, trockene...

Feenamin... Feenamin... Feenamin... Feenamin... Feenamin...

Junges, tüchtiges Bäckergehilfe... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Sitzende Lebensweise... Feen-a-mini... Feen-a-mini... Feen-a-mini...

Junges, tüchtiges Bäckergehilfe... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zeithaber mit 10 000 RM... Gute 2. Hypothek... 2000 Mark... 500-1000 Mark...

Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Teilhaber mit 10 000 RM... Gute 2. Hypothek... 2000 Mark... 500-1000 Mark...

Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Teilhaber mit 10 000 RM... Gute 2. Hypothek... 2000 Mark... 500-1000 Mark...

Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Teilhaber mit 10 000 RM... Gute 2. Hypothek... 2000 Mark... 500-1000 Mark...

Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter... Suche für meine Tochter...

Suche Stellung als... Suche Stellung als... Suche Stellung als...

15-17 jähr. Mädchen... Haus- oder Kleinmädchen... Geb. Landwirtschafter...

3 Zimmer, große... 4-Zimmerwohnung... Zwei schöne luftige Zimmer...

1 gute beige... 1 gute beige... 1 gute beige...

Zu verkaufen... Zu verkaufen... Zu verkaufen...

Neue Sommerlaube... 1 gute beige... 1 gute beige...

Teilhaber mit 10 000 RM... Gute 2. Hypothek... 2000 Mark... 500-1000 Mark...